

**Grußwort des Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur
Lutz Stratmann anlässlich der 17. gemeinsamen Bibliothekstage für
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)
vom 07. bis 08. September 2007-09-03**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Thema der Tagung „Kulturelle Überlieferung in der modernen Bibliothek“,
befassen Sie sich mit der bibliothekarischen Schnittstelle von Tradition und Moderne.

Unsere Bibliotheken sind Portale zu Vergangenheit und Zukunft und gehören zu den
innovativsten Stätten innerhalb der kulturellen und wissenschaftlichen
Dienstleistungen im Rahmen der Informationsvermittlung.

Unabhängig davon, was wir unter Informationsgesellschaft verstehen, ist nicht zu
bestreiten, dass die Digitalisierung die Informationswelt gründlich verändert hat und
weiter verändern wird. Auf der einen Seite stehen die Bibliotheken, die gerade dank
ihrer historischen Bestände ideelle und materielle Schatzkammern sind. Und auf der
anderen Seite steht das Internet, von dem sich nicht wenige die Lösung aller
Informationsprobleme erwarten.

Wenn wir aber davon ausgehen, dass der historische Bestand das Kapital einer
Bibliothek ist und mit ihm eine heterogene Klientel von philologisch historisch
arbeitenden Wissenschaftlern und interessierten Bürgern an sich bindet, dann muss
dieses Kapital möglichst gut zugänglich gemacht werden. Dank Konvertierung und
Digitalisierung eröffnen sich heute ungeahnte Möglichkeiten der Recherche. Statt
Zettelkasten gibt es heute schnelle Antworten auf interessante Fragen.

Ich wünsche dem 17. Bibliothekstag für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt viele
neue Erkenntnisse in diesem spannenden Feld der bibliothekarischen Arbeit.

Mit den besten Grüßen aus Niedersachsen

Ihr

Lutz Stratmann